



Die heiligen drei Könige

Aus fernen Landen kommen wir
gezogen; nach Weisheit strebten
wir seit langen Jahren, doch
wandern wir in unsern
Silberhaaren. Ein schöner Stern
ist vor uns hergeflogen.

Nun steht er winkend still am
Himmelsbogen: den Fürsten
Juda's muss dies Haus
bewahren. Was hast du, kleines
Bethlehem, erfahren? Dir ist
der Herr vor allen hochgewogen.

Holdselig Kind, lass auf den
Knie'n dich grüßen! Womit die
Sonne unsre Heimat segnet,
das bringen wir, obschon geringe
Gaben.

Gold, Weihrauch, Myrrhen, liegen
dir zu Füßen; die Weisheit ist uns
sichtbarlich begegnet, willst du
uns nur mit *einem* Blicke laben.

August von Schlegel

Private Nutzung erlaubt.

Text: **August von Schlegel** genauer August Wilhelm Schlegel von Gottleben, ab 1812 von Schlegel (geb. 8.9.1767 in Hannover - 12.5.1845 in Bonn), deutscher Literaturhistoriker und -kritiker

Bild: © cocoparisienne, pixabay.de

Kategorie/n: **Weihnachtsgedichte über die heiligen drei Könige**

Zitat-ID: 4311

www.viabilia.de